

Die Carl-Benz-Schule Karlsruhe stellt sich vor

Lernen macht Spaß

Kann Schule überhaupt Spaß machen? Nicht immer – aber immer öfter! An der Carl-Benz-Schule Karlsruhe jedenfalls schließen sich Schule und Spaß nicht aus – im Gegenteil.

Hand aufs Herz: wenn wir an Lernen denken, dann fällt uns dazu sicherlich nicht als Erstes Spaß ein. Eher notwendiges Übel. Schlimmstenfalls Begriffe wie Pauken oder Büffeln. Dass wir alle wissen, dass es ohne lebenslanges Lernen schon lange nicht mehr geht, macht die Sache auch nicht gerade leichter.

Aber: Spaß kann hilfreich sein, wenn es ums Lernen geht. Dass das ausgerechnet an einer Schule funktionieren soll, wo sich doch tagaus tagein alles um das Lernen dreht, ist doch etwas weit hergeholt – oder?

Leidenschaft und Herzblut

Die Carl-Benz-Schule (CBS) Karlsruhe hat genau dieses Problem erkannt und bietet die besten Voraussetzungen, es zu lösen. Zugutekommt der Schule dabei die Tatsache, dass sämtliche Bildungsgänge der CBS mit Betrieben der Regi-

on direkt und unmittelbar verknüpft sind. Durch eine enge Partnerschaft der Schule mit den Betrieben entstehen wichtige und wertvolle Verbindungen, die eine qualifizierte Ausbildung ermöglichen.

Fragen wie „Warum lernen wir das?“ stellen sich meist nicht. Und wenn doch, dann können sie leicht beantwortet werden. Aber das allein reicht natürlich nicht, um Spaß aufkommen zu lassen. Den Lehrerinnen und Lehrern merkt man die Leidenschaft für ihren Beruf an. Viele haben das, was sie unterrichten, zu ihrem Hobby gemacht. Arbeit und Freizeit wachsen zusammen – die besten Voraussetzungen, um mit dem technologischen Fortschritt mitzuhalten und den Schülerinnen und Schülern aktuelles und für ihren zukünftigen Beruf passendes Wissen zu vermitteln. Praxisorientiert, kompetent und mit Leidenschaft – Merkmale, die auch die Schüler wahrnehmen und Spaß in den Unterricht bringen.

Bei jedem neuen Lehrer, den die Schule sucht, muss genau diese Leidenschaft für den Beruf zu spüren sein. Dass es dadurch nicht leichter für die Schule ist, passenden Lehrernachwuchs zu finden, liegt auf der Hand. Aber gerade in den beiden Berufsfeldern der Schule – Fahrzeugtechnik und Metalltechnik – gibt es sie: Lehrerinnen und Lehrer, die ihren Beruf mit Herzblut und mit Spaß ausüben.

Kompetenzzentrum für Fahrzeugtechnik

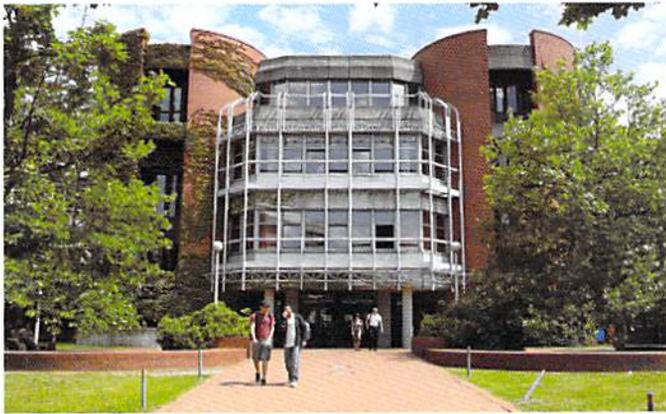
Im Regierungsbezirk Karlsruhe ist mit der Carl-Benz-Schule inzwischen der größte Standort für die beiden Berufsfelder Fahrzeugtechnik und Metalltechnik entstanden. Dank des vorhandenen Know-hows an der Schule können in dem Ausbildungsberuf Kfz-Mechatroniker Schwerpunkte wie Pkw-Technik, Nutzfahrzeugtechnik und System- und Hochvolttechnik angeboten werden – und zwar separat in eigenen Klassen. So bekommt jede Schülerin und jeder Schüler passgenau die Inhalte vermittelt, die sie im Berufsleben auch tatsächlich benötigen.

Gerade in den innovativen Bereichen wie der System- und Hochvolttechnik ist es die Carl-Benz-Schule, die dem vielbemühten Ausdruck „Kompetenzzentrum“ eine besondere Bedeutung verleiht: Namhafte Firmen aus der unmittelbaren Region wie auch überregional lassen ihre Mitarbeiter von der Schule fit machen in Sachen Hochvolttechnik. Selbst das KIT gehört zu den „Kunden“ der Schule. Davon profitiert auch die Abendmeisterschule im Kfz-Handwerk, die im Weiterbildungsbereich das Angebot der CBS nach oben ergänzt.

Kompetenzzentrum für Metalltechnik

Nicht weniger bedeutsam für die Carl-Benz-Schule ist das breit aufgestellte





Angebot an Ausbildungsberufen der Metalltechnik: Feinwerkmechaniker und Industriemechaniker, Verfahrensmechaniker Kunststoff- und Kautschuktechnik sowie Produktdesigner bilden das zweite Standbein der Schule. Die Technikerschule für Maschinentechnik in Vollzeit- wie in Teilzeitform rundet das Bildungsangebot der CBS nach oben ab.

Im Bereich des Themenkomplexes Smart Production konnte die Schule am 9. Mai 2017 ihre Lernfabrik 4.0 im Beisein zahlreicher Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung offiziell eröffnen. Dass es sich hierbei nicht um ein Prestigeobjekt handelt, zeigt sich darin, dass inzwischen zahlreiche Unterrichte in der Lernfabrik stattfinden. Nicht selten erleben die Lehrer, wie Schülerinnen und Schüler beim Unterricht in der Lernfabrik die Zeit vergessen und daran erinnert werden müssen, dass die Stunde längst vorbei ist. Spaß ist auch hier wieder ein Garant für ein erfolgreiches Lernen.

Dass Smart Production und 4.0 nicht nur ein Thema für größere Firmen ist, sondern gerade auch für kleinere Unternehmen und Betriebe im Handwerk, wurde in einer Veranstaltung am 12. Juli 2018 in der Lernfabrik den anwesenden Vertretern aus diesen Bereichen vorgestellt. Es ging dabei um ganz konkrete Fragen der Digitalisierung und deren Umsetzung im eigenen Betrieb. Neben Geschäftsführern und Führungskräften aus den Firmen waren auch Vertreter aus Politik sowie Wirtschaftsverbänden anwesend und beteiligten sich an dem fachlichen Austausch. Die Veranstaltung mit dem Titel „Die vernetzte Produktion – aktueller Stand und mögliche Anwendungsbeispiele“ darf als Kick-Off für eine ganze Reihe von Aktivitäten verstanden werden, die zukünftig in der Lernfabrik 4.0 stattfinden sollen. Ausrichter war die Wirtschaftsförderung der Stadt Karlsruhe in Kooperation mit

der Carl-Benz-Schule sowie der Heinrich-Hertz-Schule.

Ausblick

Letztlich ist es die Kombination aus motivierten Lehrkräften, sehr guter Ausstattung und intensiver Zusammenarbeit mit dem Dualpartner, die dafür sorgt, dass die Absolventen der Schule auf ihr berufliches Leben optimal vorbereitet werden. Der überwiegende Anteil der dualen Bildungsgänge der Carl-Benz-Schule macht es unabdingbar, dass gemeinsam mit der Handwerkskammer, der Kreishandwerkerschaft und den Innungen sowie den Betrieben weiterhin ein wert-

volles und unverzichtbares Netzwerk gepflegt wird.

Zahlreiche Herausforderungen sind zukünftig zu meistern. Beispiele hierfür sind demografischer Schülerrückgang, Akademisierungswahn, zunehmend heterogene Schülerzusammensetzung oder die Digitalisierung. Hier gilt es, gemäß dem Spruch „Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen“ die Ärmel hochzukrempeln und die Herausforderungen mit Zuversicht anzunehmen. Denn Lernen soll auch morgen vor allem eins machen: Spaß!

Text und Bilder: Carl-Benz-Schule

Ein gesunder Betrieb braucht gesunde Mitarbeiter. Welche Krankenkasse unterstützt mich dabei?

Profitieren Sie und Ihre Mitarbeiter vom betrieblichen Gesundheitsmanagement der IKK classic. Sichern Sie sich 500 € Bonus.

Weitere Informationen unter unserer kostenlosen IKK-Firmenkundenhotline: 0800 0455 400. Oder auf www.ikk-classic.de/bgm